

Pandemie im Fokus des Gottesdienstes

LKZ 29.11.2021

Katholischer Bischof Fürst predigt bei ökumenischer Adventseröffnung in der evangelischen Stadtkirche - Deutliche Worte in Richtung der Impfgegner

VON ANGELIKA BAUMEISTER

Die Bischöfe Gebhard Fürst und Frank Otfried July entzündeten in der Stadtkirche die erste Adventskerze und bewiesen, dass sie in schwierigen Zeiten zusammenstehen. Beim ökumenischen Gottesdienst zur Adventseröffnung in der Stadtkirche fielen auch klare Worte in Richtung der Impfgegner. „Querdenkern kann unser Hosanna nicht gelten“, machte Bischof Fürst deutlich.

„Egoismen haben im Reich des sanftmütigen Königs Jesus Christus keinen Platz“, führte Fürst in seiner Predigt weiter aus und bezeichnete das egoistische Nein als ein Nein gegen das Leben. „Öffnen wir dem König, der unsere Gerechtigkeit ist und der mit jedem Kranken mitleidet, die Herzen. Leben und handeln wir auch gerade in der Pandemie so, damit möglichst alle Menschen eine hoffnungsvolle Zukunft haben“, führte Bischof Fürst weiter aus.

Er verwies außerdem auf die derzeitige Spaltung der Gesellschaft und fand Parallelen im Evangelium. Denn auch die Stimmung in Jerusalem sei beim Einzug Jesu zum Zerreißen gespannt gewesen. Die Menschen hätten seinerzeit ebenfalls Erfahrungen mit Demagogen und Verschwörungstheoretikern gemacht. Bis

„Leben und handeln wir auch gerade in der Pandemie so, damit möglichst alle Menschen eine hoffnungsvolle Zukunft haben.“

Gebhard Fürst
katholischer Bischof

der sanftmütige König gekommen sei. Und heute? „Die einen trauen sich nicht mehr auf die Straße, andere verweigern die Impfung und nehmen nicht nur das Risiko in Kauf, selbst zu erkranken. Den eigentlichen Schaden fügen sie damit den Schwächsten zu“, machte Fürst deutlich. Mehr als 100 000 Menschen seien in Deutschland bereits in Zusammenhang mit einer Coronainfektion gestorben und hinzu kämen die Unzähligen, die ihr Leben verloren haben, weil ihnen aufgrund der Überlastung des Gesundheitssystems keine adäquate Behandlung zuteil wurde. „Menschen, die versuchen in den Kliniken Leben zu retten, sind erschöpft, sie können nicht mehr. Auch sie sind Opfer der Pandemie ebenso wie die Menschen, die vor dem wirtschaftlichen Ruin stehen. Und die Kinder, denen die Unvernünftigen und

Uneinsichtigen eine unbeschwertere Kindheit rauben. Und die alten Menschen, denen sie die letzten Jahre nehmen. Ebenso die Menschen, die in Ländern leben, die keinen Zugang zu Impfstoffen haben“, sagte Bischof Fürst.

Die Orgelklänge im Anschluss passten sich dem Inhalt der Predigt an. Sie galten den Sanftmütigen und Barmherzigen und nicht denen, die laut Fürst lautstark-aggressiv auf die Straße gehen, um



Der katholische Bischof Gebhard Fürst in der Stadtkirche.

Foto: Holm Wolschendorf

ihr Grundrecht auf Selbstbestimmung einzufordern.

Der evangelische Landesbischof Frank Otfried July erinnerte daran, dass die Adventszeit Öffnung bedeute. Für den Weg zum Christfest und für neue Perspektiven. „Wegweisung gerade in diesen Zeiten, in denen viele äußere Türen wieder geschlossen und für viele Menschen die Perspektiven wieder enger und bedrohlicher werden“, so July. Die Gemeinde sang zur Umrahmung der Adventseröffnung die Weisen „Macht hoch die Tür“ und „Wie soll ich dich empfangen“. Bewegend der abschließende Segen, den die beiden Bischöfe im Einklang erteilten. Ein deutliches Zeichen für ökumenische Gemeinschaft und Verbundenheit.

Alljährlich eröffnen die Bischöfe der katholischen Diözese Rottenburg-Stuttgart und der evangelischen Landeskirche in Württemberg den Advent mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Nach Zwielfalten im vergangenen Jahr war jetzt Ludwigsburg dran und wieder stand der Gottesdienst im Zeichen der Pandemie. Deshalb fand er auch in eingeschränkter Form unter Corona-Bedingungen statt. Schriftlesung und Fürbitten hatten dabei Edith Klünder und Alois Krist von der katholischen Dreieinigkeitskirche sowie Pfarrerin Christina Hörnig und Dekan Michael Werner vom evangelischen Kirchenbezirk Ludwigsburg übernommen. Für die musikalische Gestaltung war Organist Julian Handlos zuständig.